



Toce-Radweg Mit dem Fahrrad zwischen den Blumen TC (SEHR LEICHT)

Es handelt sich um eine **Rundstrecke**, die in Domodossola beginnt und im Uhrzeigersinn durch die Ebene zwischen Domodossola, Crevoladossola, Montecrestese, Masera und Trontano führt. Die Strecke trägt diesen Namen, weil sie die fünf Flüsse **Toce**, **Bogna**, **Diveria**, **Isorno** und **Melezzo** berührt.

Der Ausgangspunkt ist der Bahnhof Domodossola. Wer mit dem Auto anreist, sollte den großen Parkplatz „della Vigezzina“ in der Via Piave hinter dem Bahnhof nutzen.

Vom **Bahnhof** geht es der Beschilderung folgend in die Via Bonomelli, dann am Ende rechts unter der Bahnunterführung durch und am nächsten Kreisverkehr etwa 450 m geradeaus in die Via Mizzoccola.

Kurz vor der Autobahnunterführung muss man die Straße (Fußgängerüberweg) überqueren, um unter einer niedrigen Bahnunterführung durchfahren zu können. Hier beginnt ein Radwegabschnitt, der auf dem Bahndamm entlang des **Flusses Toce** in Richtung Norden verläuft.

Auf abwechselnden Rad- und Feldwegabschnitten geht es bis zur Brücke über den **Fluss Bogna**. Dort muss man die Brücke auf dem seitlichen Radweg überqueren und auf dem Radweg im Gebiet **Crevoladossola** Industriegebiet hinter dem Hallenbereich durchqueren.

Der Radweg führt dann entlang der **Naturoase Preglia** (Picknickplatz) bis zur Gokart-Zone. Hier geht es nach links auf eine kleine Asphaltstraße, die an einem Kanal entlangführt und schöne Ausblicke auf die weiten, gemähten Wiesen an der linken Seite bietet, auf denen häufig Kuhherden weiden.

Am Ende der kleinen Straße kreuzt man die Provinzstraße. Sofort danach geht es nach rechts auf den Rad- und Fußgängerweg, der bis zum Ende der Brücke über den **Diveria-Bach** führt. Auf dem folgenden Straßenabschnitt bis zum Kreisverkehr muss man besonders auf den Verkehr achten. Wenn man am Kreisverkehr geradeaus weiterfährt, verlässt man die belebte Straße und erreicht den Wohnmobilabstellplatz unter der der schönen **Pfarrkirche Crevoladossola**, die den Heiligen Peter und Paul geweiht ist.

Vom Parkplatz geht es auf einem Rad- und Fußweg am rechten Ufer des **Tana Sees** entlang. In diesem Naturgebiet können häufig zahlreiche Nist- und Zugvogelarten beobachtet werden.

Am Ende des Weges biegt man nach rechts in einen kurzen Pfad ein, der wieder zur Provinzstraße führt. Bei der Fahrt auf der Provinzstraße muss insbesondere auf den Verkehr geachtet werden. Nach dem künstlichen Damm, durch den der Tana See entsteht, muss man die Straßenbrücke über den Fluss Toce überqueren, danach sofort nach rechts in Richtung Sportplatz abbiegen und dem Fluss Toce auf einem angenehm zu befahrenden Schotterweg die Autobahn unterqueren und dem Naturradweg entlang des **Isorno-Bachs** bis nach **Pontetto** fahren. Nachdem man den Fluss auf der Straßenbrücke überquert hat, erreicht man das Gebiet von **Masera**.

Dort biegt man in die erste Straße nach rechts ein und folgt einer Asphaltstraße, die entlang des Baches verläuft (**Via Paolo Ferraris**). An der ersten Abzweigung kann man entweder nach links (es wird die durch die Felder verlaufende Asphaltstraße empfohlen) oder nach rechts (wenig interessante Schotterstraße entlang der Schnellstraße) weiterfahren.

Die beiden Straßen fließen etwas später ineinander und führen dann am **Melezzo-Bach** entlang, der aus dem **Val Vigizzo** herabfließt.

Bei der Kirche von Masera geht es auf der Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Bach, dann sofort danach am Kreisverkehr nach rechts und auf der Hauptstraße bis zur Kreuzung mit der Schnellstraße. In diesem Abschnitt ist die Straße zwar breit, aber stark befahren, weshalb große Vorsicht geboten ist! Nach 500 m biegt man rechts in einen ziemlich unebenen Feldweg ein, der in Serpentina unter der Schnellstraßenunterführung durchführt. Von hier geht die Strecke am Damm für etwa 1,9 km geradeaus.

Am Ende wird der Weg auf den letzten 100 m zu einem kleinen Pfad, der abwärts geht und unter der **Eisenbahnbrücke der Vigezzina-Strecke** hindurchführt, bis er auf die Mizzoccola-Brücke auf die Straße nach Domodossola trifft (Achtung! In diesem Abschnitt ist der Weg schmal).

Von der Mizzoccola-Brücke aus geht es auf der Straße bis zum Kreisverkehr „Avis“ am Ortseingang von Domodossola, von wo auf dem Hinweg wieder den Bahnhof erreicht.

TECHNISCHE ASPEKTE

Die mit blauen Pfeilen ausgeschilderte Strecke muss IM UHRZEIGERSINN gefahren werden. Sie ist Mountain- oder Gravelbikes vorbehalten, da sie auch eher unebene Abschnitte auf Feldwegen beinhaltet.

Die Strecke ist im Großen und Ganzen leicht und fast eben.

GEFÄHRLICHE STELLEN

1. Abschnitt auf einer öffentlichen Straße vom Bahnhof Domodossola bis zur Mizzoccola-Brücke
2. Abschnitt auf einer öffentlichen Straße (Provinzstraße) im Gebiet von Crevoladossola von der Brücke über den Diveria bis zum nächsten Kreisverkehr.
3. Abschnitt auf einer öffentlichen Straße (Provinzstraße) nach dem Tana See.
4. Abschnitt auf einer öffentlichen Straße (Provinzstraße) in Masera von der Rad- und Fußgängerbrücke bis zur Schnellstraßenabfahrt
5. Enge Passage unter der Eisenbahnbrücke der Vigezzina-Strecke in der Nähe der Mizzoccola-Brücke.

TECHNISCHE DATEN

Geografisches Gebiet:	Verbano-Cusio-Ossola / Ossolatal / Toce-Ebene
Ausgangsort:	Bahnhof Domodossola
Ankunftsort:	Bahnhof Domodossola
Etappen:	1
Länge:	18,5 km
Gesamtaufahrt:	zirka 115 m
Gesamtabfahrt:	zirka 115 m
Schwierigkeitsgrad:	TC (leicht)
Durchschnittliche Dauer:	1 Stunden 15 Minuten
Mindestseehöhe:	262 m u.M. (Mizzoccola-Brücke)
Erreichbare Seehöhe:	335 m ü.M. (Pontetto)
Befahrbarkeit:	Ganze Strecke
Empfohlene Jahreszeit:	Ganzjährig
Spezifische Beschilderung:	Ja
Zielpersonen:	Hobby-Mountainbiker - Gravelbiker

GASTSTÄTTEN

Domodossola, Bisate, Pontetto, Masera

TOURISTENINFORMATIONSBÜRO

DOMODOSSOLA – Piazza Matteotti, Bahnhof Domodossola – 28845 Domodossola (VB), Tel. +39 0324 248265, infopoint@visitossola.it

FAHRRADSERVICE

BikeMotion, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Corso Colonnello Attilio Moneta 57 – 28845 DOMODOSSOLA (VB), Tel. +39 349 2562899 info@bikemotionshop.com, www.bikemotionshop.com

Ciclomania Barale, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Via Papa Giovanni XXIII 64 – 28845 DOMODOSSOLA (VB), Tel. +39 0324 241203, Info@ciclomania.com, www.ciclomania.com

Il Ciclista di Calvetti Fabio & Brusco Stefano, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Via Ferdinando Disegna 10 – 28845 DOMODOSSOLA (VB), Tel. +39 0324 227400, ilciclista.snc@tiscali.it, <http://www.ilciclista.com>

INTERESSENSPUNKTE

Entlang der Strecke

Die Altstadt von **Domodossola** ist ein kulturelles Juwel von absoluter Bedeutung auf nationaler und internationaler Ebene. Es wurde in den letzten Jahren einem groß angelegten architektonischen Sanierungsprojekt unterzogen. Das Projekt mit dem Namen „Borgo della Cultura“ (Dorf der Kultur) soll der gesamten Altstadt durch die Sanierung seiner wichtigsten Gebäude und die Aufwertung des mittelalterlichen Mauersystems, das über Jahrhunderte das Dorf geschützt und bewacht hat, ein neues Image verleihen. Sehenswert sind die Altstadt mit der schönen Piazza Mercato, die Stadtmuseen im Palazzo Silva und Palazzo San Francesco, der mittelalterliche Turm, die Stiftskirche SS. Gervasio und Protasio.

In **Crevoladossola** ist die schöne Pfarrkirche Santi Pietro e Paolo einen Besuch wert. Dort kann man wunderschönen mehrfarbigen Glasfenster bewundern, die von einem Berner Handwerksbetrieb angefertigt und über die Via del Gries hierher transportiert wurden.

Gleich hinter dem Wohnmobilstellplatz ist das Enel-Kraftwerk sehenswert, das vom Mailänder Architekten Portaluppi entworfen wurde.

Im Weiler **Pontetto** (Montecrestese) befindet sich der „Antico forno frazionale“, der alte Gemeinschaftsofen, der in etwa auf das Jahr 1600 zurückgeht. Der Ofen wurde zwei- oder dreimal im Jahr angezündet, damit die Familien backten abwechselnd ihr Roggenbrot (pan négar) backen konnten.

In **Masera** steht die Kirche Sant'Abbondio aus dem 10. und 11. Jahrhundert, die in den folgenden Jahrhunderten umfassend umgebaut und verändert wurde. Vom ursprünglichen Aufbau ist nur noch der interessante romanische Glockenturm mit quadratischem Sockel aus Stein und mit bogenförmigen Gurtsimsen erhalten geblieben. Die Öffnungen in den unteren Stockwerken wurden fast alle geschlossen. Im vorletzten Stockwerk gibt es schöne zweibogige und im obersten Stockwerk dreibogige Fenster. Das nunmehr entweihte Oratorium wird während des berühmten Traubenfests von Masera für Foto- und Kunstausstellungen genutzt.

Ebenfalls in **Masera** steht die Kirche San Martino, die 1883 an der Stelle einer früheren, zerstörten romanischen Kirche errichtet wurde. Bemerkenswert sind die Orgel aus dem 19. Jahrhundert und die hölzerne Gruppe am Grab.

Verhaltensregeln

1. Bleiben Sie auf den Wegen

Achten Sie auf den Weg und auf etwaige Zutrittsverbote. Respektieren Sie das Privateigentum.

2. Keine Spuren hinterlassen

Respektieren Sie das Territorium. Nasse und schlammige Wege sind anfälliger als trockene. Bleiben Sie auf bestehenden Wegen und schaffen Sie keine neuen. Nehmen Sie keine Abkürzungen, indem Sie Kurven schneiden. Nehmen Sie Ihren Abfall mit.

3. Vorsichtig fahren

Eine kurze Ablenkung kann Sie und andere gefährden. Halten Sie sich an Geschwindigkeitsgrenzen und fahren Sie immer so, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad haben. Tragen Sie immer einen Helm.

4. Tiere nicht erschrecken

Tiere erschrecken leicht durch eine plötzliche Annäherung, eine plötzliche Bewegung oder ein lautes Geräusch. Geben Sie ihnen genügend Raum und Zeit, sich an Ihre Anwesenheit zu gewöhnen.

5. Vorrang gewähren

Diese Wege sind nicht ausschließlich für Radfahrer bestimmt, sondern werden auch von Wanderern genutzt. Deshalb sollten Sie vor allem bei der Abwärtsfahrt Ihr Tempo drosseln: Hinter einer Kurve könnte jemand bergaufwärts fahren. Signalisieren Sie anderen Fahrern oder Fußgängern durch einen freundlichen Gruß oder durch Klingeln an, dass Sie sie überholen möchten. Radfahrer müssen allen nicht-motorisierten Personen auf den Wegen Vorrang gewähren. Abwärtsfahrende müssen aufwärtsfahrenden Radfahrern den Vorrang geben. Achten Sie darauf, dass alle Überholmanöver auf sichere und höflichste Weise erfolgen.



**VERGESSEN SIE NICHT:
RADFAHRER MÜSSEN ANDEREN IMMER VORRANG GEBEN**

VERHALTENSREGELN FÜR BIKER

Seit den ersten Mountainbikes hat die N.O.R.B.A. (National Off Road Bicycle Association) einen Verhaltenskodex ausgearbeitet, der Offroad-Fahrten mit Rücksicht auf die Natur und die anderen Besucher der Berge und Wege regeln soll.

Der N.O.R.B.A.-Kodex wurde von vielen Vereinen, Organisationen, Verbänden und Schulen in ganz Italien übernommen. Er besteht aus einer Reihe von allgemeinen Hinweisen, die bei genauer Befolgung diese heute so beliebte Sport- und Ausflugart für alle angenehmer gestalten.

N.O.R.B.A.-Kodex

1. Geben Sie Wanderern immer Vorrang.
2. Reduzieren Sie das Tempo und überholen oder nähern Sie sich äußerst vorsichtig Fußgängern oder anderen Radfahrern. Signalisieren Sie immer rechtzeitig Ihre Annäherung. Sie sollten nicht schreien oder brüllen, sondern sich entschuldigen und höflich grüßen.
3. Halten Sie die Geschwindigkeit des Mountainbikes stets unter Kontrolle und fahren Sie mit äußerster Vorsicht in die Kurven, um plötzliche Hindernisse vermeiden zu können. Passen Sie das Tempo der Art des Geländes, der Art der Strecke und der Erfahrung an.
4. Bleiben Sie immer auf der markierten Strecke, um die Umweltbelastung (durch bleibende Schäden an der Vegetation und dadurch hervorgerufene Bodenerosion) zu minimieren.
5. Stören oder erschrecken Sie weder Haus- noch Wildtiere. Geben Sie ihnen Zeit, sich zu entfernen und den Weg zu verlassen.
6. Lassen Sie keinesfalls Abfälle zurück und nehmen Sie möglichst auch von anderen „unaufmerksamen“ Wanderern zurückgelassene Abfälle mit.
7. Respektieren Sie immer privates und öffentliches Eigentum und hinterlassen Sie Tore, Schranken oder Gitter so, wie Sie sie vorfinden. Fragen Sie sich immer und sofern möglich direkt die Eigentümer, ob Sie auf dem Grundstück durchfahren dürfen. „Betreten verboten“ bedeutet oft nur „Bitte fragen Sie um Erlaubnis, wenn Sie durchfahren möchten“.
8. Während der Radtour sollte man immer unabhängig sein. Das zu erreichende Ziel und die Fahrgeschwindigkeit müssen auf die psychophysische Leistungsbereitschaft und -fähigkeit des



Fahrers, die Ausrüstung, die Umgebung, das Terrain und vor allem auf die Wetterbedingungen abgestimmt werden.

9. Unternehmen Sie niemals, außer bei höherer Gewalt, allein eine Radtour. Fahren Sie nicht in abgelegenen Gegenden, die weit von den Hauptkommunikationswegen entfernt sind, und hinterlassen Sie immer klare Angaben über die zurückzulegende Strecke und die voraussichtliche Rückkehrzeit.

10. Minimieren Sie die Auswirkung auf die Natur: Nehmen Sie nur Bilder und Erinnerungen mit und hinterlassen Sie höchstens den kaum wahrnehmbaren Abdruck der Räder Ihres Fahrzeugs.